

„Ganz bestimmt ein Lieblingsort“

Wanderverein feierte 120-jähriges Bestehen der Waldgaststätte Hohes Gras

VON ANDREAS HERMANN

Kassel – Womöglich ist es am Wochenende das letzte Mal gewesen, dass der Aussichtsturm auf dem Hohen Gras bei einer Feier des Hessisch-Waldeckischen Gebirgsvereins Kassel (HWGV) so ausgesehen hat. Denn die rund 20 Meter hohe Antennenanlage auf dem Dach des gerade einmal rund 30 Meter hohen Turms soll noch im Laufe des Jahres abgebaut werden, kündigte der Vereinsvorsitzende Dieter Hankel an. Das Wahrzeichen des Vereins und der Waldgaststätte würde dadurch ein ganzes Stückchen kürzer, aber auch ansehnlicher. Gern würde Hankel bei dieser Gelegenheit auch der weißen Plattform einen anderen Anstrich verpassen. Einen, der besser zum rustikal gemauerten Gemäuer passt.

Bei der zweitägigen Feier zum 120-jährigen Bestehen der vereinseigenen Waldgaststätte hat der Turm zumindest für einen Moment lang wieder im Mittelpunkt gestanden. Am Samstagabend nämlich, als die Besucher zu ihm hinaufblickten, um den Trompetenklängen des oben spielenden Turmbläusers Michael Kotthaus zu lauschen.

War das Wetter am Samstag noch eher wechselhaft, freuten sich der Verein und das Pächter-Ehepaar Jutta und Wolfgang Titel am Sonntag über einen sonnig-blauen Himmel, der viele Gäste anlockte und auch für einen gut gefüllten Biergarten sorgte.

Die große Bedeutung von Kassels Hausberg und der höchstgelegenen Gaststätte der Stadt hob Markus Exner (Projektleiter Grimmheimat und Regionalmanagement Nordhessen) in seiner Festrede hervor. Exner sagte: „Uns ist das Hohe Gras Anziehungspunkt und Aussichtspunkt, Wanderziel und Schnittpunkt vieler Wege, Einkehrstätte und Trauort (...), Freizeitzentrum, Kraftquelle und Erholungsort, Raum zum Feiern und ganz bestimmt ein Lieblingsort, den wir tief in unserem Herzen tragen.“



Freuten sich bei der zweitägigen Geburtstagsfeier „ihrer“ Waldgaststätte: (von links) HWGV-Vorsitzender Dieter Hankel und Stellvertreterin Birgit Mietzner mit dem Pächter-Ehepaar Wolfgang und Jutta Titel.

FOTOS: PIA MALMUS



Turmbläser: Michael Kotthaus spielte am Samstagabend für die Besucher Trompete auf dem Aussichtsturm.

Turm und Gaststätte auf dem Hohen Gras sind untrennbar miteinander verbunden, entstand das Gasthaus doch 1904 aus der beim Turmbau in einer Holzbaracke eingerichteten Bierschänke. Bei der Veranstaltung am Wochenende feierten viele ältere Wanderer und Vereinsmitglieder ein Wiedersehen. Geboten wurde den Besuchern neben Speis und Trank aus der Gasthausküche auch

ein Programm mit Musik und Märchenerzählerin Andrea Ortolano.

So spielte am Samstagabend im Zelt am Biergarten die Band Dylan's Dream auf. Nach den von ihr präsentierten Liedern Bob Dylans ließ Elvis-Interpret Stefan Schael am Sonntagnachmittag die des King of Rock'n'Roll auf dem Hohen Gras aufleben.

Nach dem zweitägigen Gaststätten-Geburtstag ste-



Viel los: Der Biergarten der Waldgaststätte war am Sonntag gut gefüllt. Der Antennenmast des Turms soll noch dieses Jahr abgebaut werden.

FOTO: ANDREAS HERMANN

hen beim Hessisch-Waldeckischen Gebirgsverein schon die nächsten Termine an: So lädt der HWGV für den 8. September zum 10. Kassel-Wandertag sowie für den 6. Oktober zur Eröffnung des Stadtwanderwegs Kassel-Mitte ein.